

IaaS-Integration für BMC BladeLogic

vRealize Automation 7.1

Dieses Dokument unterstützt die aufgeführten Produktversionen sowie alle folgenden Versionen, bis das Dokument durch eine neue Auflage ersetzt wird. Die neuesten Versionen dieses Dokuments finden Sie unter <http://www.vmware.com/de/support/pubs>.

DE-001843-01

vmware[®]

Die neueste technische Dokumentation finden Sie auf der VMware-Website unter:

<http://www.vmware.com/de/support/>

Auf der VMware-Website finden Sie auch die aktuellen Produkt-Updates.

Falls Sie Anmerkungen zu dieser Dokumentation haben, senden Sie Ihre Kommentare und Vorschläge an:

docfeedback@vmware.com

Copyright © 2008–2016 VMware, Inc. Alle Rechte vorbehalten. [Informationen zu Copyright und Marken.](#)

VMware, Inc.
3401 Hillview Ave.
Palo Alto, CA 94304
www.vmware.com

VMware Global, Inc.
Zweigniederlassung Deutschland
Freisinger Str. 3
85716 Unterschleißheim/Lohhof
Germany
Tel.: +49 (0) 89 3706 17000
Fax: +49 (0) 89 3706 17333
www.vmware.com/de

Inhalt

IaaS-Integration für BMC BladeLogic	5
Aktualisierte Informationen	7
1 BMC BladeLogic Configuration Manager – Übersicht	9
2 Festlegen der PowerShell-Ausführungsrichtlinie auf RemoteSigned	11
3 Installieren eines EPI-Agents für BMC BladeLogic	13
4 Verlängern der standardmäßigen Zeitüberschreitung für die Softwareinstallation	17
5 Integrieren von BMC BladeLogic	19
6 Erstellen von BMC BladeLogic-Blueprints	21
Hinzufügen der BMC BladeLogic-Integration zu einem Blueprint	21
Benutzerdefinierte Eigenschaften für die Integration von BMC BladeLogic Configuration Manager	23
7 Veröffentlichen eines Blueprints	25
Index	27

IaaS-Integration für BMC BladeLogic

IaaS-Integration für BMC BladeLogic enthält Informationen zur Integration von BMC BladeLogic Configuration Manager in VMware vRealize™ Automation.

Diese Dokumentation enthält Informationen, wie Sie die Bereitstellung von BMC BladeLogic-Softwareaufträgen auf durch vRealize Automation bereitgestellten Maschinen ermöglichen.

HINWEIS Nicht alle Funktionen von vRealize Automation sind in allen Editionen verfügbar. Einen Vergleich des Funktionsatzes der verschiedenen Editionen finden Sie unter <https://www.vmware.com/products/vrealize-automation/>.

Zielgruppe

Diese Information ist für Systemadministratoren, Mandantenadministratoren, Fabric-Administratoren und Business-Gruppen-Manager von vRealize Automation gedacht. Dieser Inhalt wurde für erfahrene Windows- oder Linux-Systemadministratoren geschrieben, die mit der Virtualisierungstechnologie und den in *Grundlagen und Konzepte* beschriebenen Standardkonzepten vertraut sind.

VMware Technical Publications – Glossar

VMware Technical Publications enthält ein Glossar mit Begriffen, die Ihnen möglicherweise unbekannt sind. Definitionen von Begriffen, die in der technischen Dokumentation von VMware verwendet werden, finden Sie unter <http://www.vmware.com/support/pubs>.

Aktualisierte Informationen

IaaS-Integration für BMC BladeLogic wird mit jeder Produktversion oder bei Bedarf aktualisiert.

Diese Tabelle enthält den Update-Verlauf für *IaaS-Integration für BMC BladeLogic*.

Revision	Beschreibung
001843-01	Sonstige geringfügige Änderungen.
001843-00	Erstversion.

BMC BladeLogic Configuration Manager – Übersicht

1

BMC BladeLogic kann in vRealize Automation integriert werden, um die Bereitstellung von BMC BladeLogic-Softwareaufträgen auf durch vRealize Automation bereitgestellten Maschinen zu ermöglichen. Mithilfe benutzerdefinierter Eigenschaften können Sie angeben, ob diese Aufträge vom anfordernden Benutzer für bestimmte Maschinen ausgewählt oder auf alle Maschinen, die über einen bestimmten Blueprint bereitgestellt werden, angewendet werden können.

Nachfolgend finden Sie eine allgemeine Übersicht über die Anforderungen zum Integrieren von BMC BladeLogic Configuration Manager in vRealize Automation:

- Ein Systemadministrator überprüft, ob BMC BladeLogic Operations Manager 7.6.0.115 oder BMC Server Automation Console 8.2 auf demselben Host wie Ihr EPI-Agent (External Provisioning Integration) installiert ist.
- Ein Systemadministrator legt die PowerShell-Ausführungsrichtlinie auf „RemoteSigned“ fest. Siehe [Kapitel 2, „Festlegen der PowerShell-Ausführungsrichtlinie auf RemoteSigned“](#), auf Seite 11.
- Ein Systemadministrator installiert mindestens einen EPI-Agent. Siehe [Kapitel 3, „Installieren eines EPI-Agents für BMC BladeLogic“](#), auf Seite 13.
- Ein Systemadministrator konfiguriert, wie Softwareaufträge bereitgestellt werden. Siehe [Kapitel 5, „Integrieren von BMC BladeLogic“](#), auf Seite 19.
- Ein Mandantenadministrator oder Business-Gruppenmanager erstellt einen Blueprint, der die Bereitstellung von Softwareaufträgen ermöglicht. Siehe [Kapitel 6, „Erstellen von BMC BladeLogic-Blueprints“](#), auf Seite 21.

Festlegen der PowerShell-Ausführungsrichtlinie auf RemoteSigned

2

Sie müssen die PowerShell-Ausführungsrichtlinie von „Eingeschränkt“ auf „RemoteSigned“ oder „Nicht eingeschränkt“ festlegen, damit lokale PowerShell-Skripts ausgeführt werden können.

Weitere Informationen zur PowerShell-Ausführungsrichtlinie finden Sie im [Microsoft TechNet-Artikel hh847748](#). Wenn Ihre PowerShell-Ausführungsrichtlinie auf der Gruppenrichtlinienebene verwaltet wird, wenden Sie sich an Ihren IT-Support, um Informationen zu den geltenden Einschränkungen bei Richtlinienänderungen zu erhalten, und lesen Sie im [Microsoft TechNet-Artikel jj149004](#) nach.

Voraussetzungen

- Melden Sie sich als Windows-Administrator an.
- Stellen Sie vor der Agent-Installation sicher, dass Microsoft PowerShell auf dem Installationshost installiert ist. Die erforderliche Version hängt vom Betriebssystem des Installationshosts ab. Informieren Sie sich unter „Hilfe und Support“ von Microsoft.
- Um weitere Informationen zur PowerShell-Ausführungsrichtlinie zu erhalten, führen Sie `help about_signing` oder `help Set-ExecutionPolicy` bei der PowerShell-Eingabeaufforderung aus.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Start > Alle Programme > Windows PowerShell-Version > Windows PowerShell**.
- 2 Führen Sie für „Remote signiert“ `Set-ExecutionPolicy RemoteSigned` aus.
- 3 Führen Sie für „Nicht eingeschränkt“ `Set-ExecutionPolicy Unrestricted` aus.
- 4 Prüfen Sie, ob der Befehl zu keinerlei Fehlern geführt hat.
- 5 Geben Sie bei der PowerShell-Eingabeaufforderung **Exit** ein.

Installieren eines EPI-Agents für BMC BladeLogic

3

Ein Systemadministrator muss mindestens einen vRealize Automation EPI-Agent installieren, um die Interaktion mit BMC BladeLogic zu verwalten. Der Agent kann überall installiert werden, aber er muss mit vRealize Automation und BMC BladeLogic Configuration Manager kommunizieren können.

Voraussetzungen

- Stellen Sie sicher, dass BMC BladeLogic Operations Manager 7.6.0.115 oder BMC Server Automation Console 8.2 auf demselben Host wie Ihr EPI-Agent installiert ist.

Wenn der EPI-Agent vor BMC Operations Manager installiert wird, muss der Agent-Dienst nach der Installation von BMC Operations Manager neu gestartet werden.

- Der Agent muss unter Windows Server 2008 SP1, Windows Server 2008 SP2 (32- oder 64-Bit), Windows Server 2008 R2 oder Windows 2012 mit .NET 4.5 installiert werden.
- Die Anmeldedaten, mit denen der Agent ausgeführt wird, müssen über Administratorzugriff auf alle BMC BladeLogic-Hosts verfügen, mit denen der Agent interagiert.
- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Systemadministrator** an.

Ausführliche Informationen zum Installieren von vRealize Automation-Agents finden Sie unter *Installieren von vRealize Automation 7.1*.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Komponentenauswahl** auf der Seite für die Installationsarten aus.
- 2 Akzeptieren Sie den Stamminstallationsort oder klicken Sie auf **Ändern** und wählen Sie einen Installationspfad aus.
- 3 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 Melden Sie sich mit Administratorberechtigungen für die Windows-Dienste auf der Installationsmaschine an.
Der Dienst muss auf derselben Installationsmaschine ausgeführt werden.
- 5 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 6 Wählen Sie **EPIPowerShell** aus der Liste für den Agenttyp aus.

- 7 Geben Sie einen Bezeichner für diesen Agent in das Textfeld **Agent-Name** ein.

Rufen Sie einen Datensatz des Agent-Namens, der Anmeldedaten, des Endpoint-Namens und der Plattform-Instanz für jeden Agent ab. Sie benötigen diese Informationen zum Konfigurieren von Endpoints und zum Hinzufügen von Hosts in der Zukunft.

WICHTIG Für High Availability können Sie redundante Agents hinzufügen und sie identisch konfigurieren. Konfigurieren Sie die Agents andernfalls eindeutig.

Option	Beschreibung
Installation von redundanten Agents	Installieren Sie redundante Agents auf unterschiedlichen Servern. Benennen und konfigurieren Sie redundante Agents identisch.
Installation eines einzelnen Agents	Wählen Sie einen eindeutigen Namen für diesen Agent aus.

- 8 Konfigurieren Sie eine Verbindung zur Manager Service-Komponente.

Option	Beschreibung
Wenn Sie einen Lastausgleichsdienst verwenden	Geben Sie den vollqualifizierten Domänennamen und die Portnummer des Lastausgleichsdiensts für die Manager Service-Komponente ein. Beispielsweise manager-load-balancer.eng.mycompany.com:443 . IP-Adressen werden nicht erkannt.
Wenn Sie keinen Lastausgleichsdienst verwenden	Geben Sie den vollqualifizierten Domänennamen und die Portnummer der Maschine ein, auf der Sie die Manager Service-Komponente installiert haben. Beispielsweise manager_service.mycompany.com:443 . IP-Adressen werden nicht erkannt.

Der Standardport lautet 443.

- 9 Konfigurieren Sie eine Verbindung zur Manager-Website-Komponente.

Option	Beschreibung
Wenn Sie einen Lastausgleichsdienst verwenden	Geben Sie den vollqualifizierten Domänennamen und die Portnummer des Lastausgleichsdiensts für die Manager-Website-Komponente ein. Beispielsweise website-load-balancer.eng.mycompany.com:443 . IP-Adressen werden nicht erkannt.
Wenn Sie keinen Lastausgleichsdienst verwenden	Geben Sie den vollqualifizierten Domänennamen und die Portnummer der Maschine ein, auf der Sie die Manager-Website-Komponente installiert haben. Beispielsweise website_component.mycompany.com:443 . IP-Adressen werden nicht erkannt.

Der Standardport lautet 443.

- 10 Klicken Sie auf **Testen** zum Überprüfen der Konnektivität für jeden Host.
- 11 Wählen Sie im Feld **EPI-Typ** die Option **BMC** aus.
- 12 Wählen Sie den EPI-Typ aus.
- 13 Geben Sie den vollqualifizierten Domänennamen des verwalteten Servers in das Textfeld **EPI-Server** ein.
- 14 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 15 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 16 Klicken Sie auf **Installieren**, um mit der Installation zu beginnen.
Nach einigen Minuten wird eine Erfolgsmeldung angezeigt.
- 17 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 18 Klicken Sie auf **Beenden**.

Weiter

[Kapitel 5, „Integrieren von BMC BladeLogic“](#), auf Seite 19

Verlängern der standardmäßigen Zeitüberschreitung für die Softwareinstallation

4

Wenn Sie die Software für das Integrationsprodukt installieren, dauert die Installation der Software möglicherweise länger als die standardmäßige Zeitüberschreitung von 30 Minuten. Sie können die standardmäßige Zeitüberschreitung auf einen Wert verlängern, der das Abschließen der Installation erlaubt.

Vorgehensweise

- 1 Navigieren Sie zum Installationsverzeichnis für den Manager Service. In der Regel ist dies %System-Drive%\Programme x86\VMware\vCAC\Server.
- 2 Erstellen Sie eine Sicherung der Datei ManagerService.exe.config.
- 3 Öffnen Sie die Datei ManagerService.exe.config, suchen Sie das Element workflowTimeoutConfigurationSection und erhöhen Sie den Wert des Attributs DefaultTimeout von 30 Minuten auf den gewünschten Grenzwert.
- 4 Klicken Sie auf **Speichern** und schließen Sie die Datei.
- 5 Wählen Sie **Start > Verwaltung > Dienste** aus und starten Sie den vRealize Automation-Dienst neu.

Integrieren von BMC BladeLogic

Wenn ein System, über das BMC BladeLogic Configuration Manager Software bereitstellt, im Netzwerk verfügbar ist und Sie einen EPI-Agent für die Interaktion installiert haben, kann Software direkt auf neu bereitgestellten Maschinen bereitgestellt werden. Der anfordernde Benutzer kann auswählen, welche Software bereitgestellt werden soll, oder der Blueprint kann die Aufträge enthalten, die auf allen über diesen Blueprint bereitgestellten Maschinen bereitgestellt werden sollen.

Voraussetzungen

- [Kapitel 3, „Installieren eines EPI-Agents für BMC BladeLogic“](#), auf Seite 13.
- Melden Sie sich am vRealize Automation-EPI/BMC-Agent-Host als **Systemadministrator** an.
- Melden Sie sich als **Systemadministrator**, unter dem der EPI-Agent ausgeführt wird, an der BladeLogic-Konsole an, um das zu verwendende Authentifizierungsprofil zu konfigurieren und BladeLogic-Sicherheitszertifikate zu akzeptieren, und schließen Sie danach die Konsole. Diese Voraussetzung ist nur einmal erforderlich.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Start > Verwaltung > Dienste** aus und beenden Sie den vRealize Automation-EPI/BMC-Agent-Dienst.
- 2 Navigieren Sie auf dem Host für die EPI-Agent-Installation, der möglicherweise mit dem Manager Service-Host identisch ist, zum Installationsverzeichnis des EPI-Agents, in der Regel %SystemDrive%\Programme (x86)\VMware\vCAC Agents\agent_name.
- 3 Bearbeiten Sie jede Datei im Ordner Scripts\nsh des EPI-Agent-Verzeichnisses und aktualisieren Sie im Abschnitt mit der Parameterliste jeder .nsh-Datei die Werte für die folgenden Variablen. Die Beschreibung jeder Variable wird über den Variablendefinitionen angezeigt.

```
USERNAME_USER=BLAdmin
```

```
AUTH_TYPE=SRP
```

```
PASSWORD_USER=password
```

```
APP_SERVER_HOST=bladeLogic.dynamicops.local
```

```
ROLE_NAME=BLAdmins
```

- 4 Bearbeiten Sie die Agent-Konfigurationsdatei, `VRMAgent.exe.config`, im Installationsverzeichnis des EPI-Agents und ersetzen Sie `CitrixProvisioningUnregister.ps1` durch `DecomMachine.ps1`.
 - a Suchen Sie nach der folgenden Zeile.


```
<DynamicOps.Vrm.Agent.EpiPowerShell
  registerScript="CitrixProvisioningRegister.ps1"
  unregisterScript="CitrixProvisioningUnregister.ps1"/>
```
 - b Ändern Sie diese Zeile wie folgt.


```
<DynamicOps.Vrm.Agent.EpiPowerShell
  registerScript="CitrixProvisioningRegister.ps1"
  unregisterScript="DecomMachine.ps1"/>
```
- 5 Wenn Sie die Bereitstellung durch Klonen mit einer statischen IP-Adressenzuweisung durchführen möchten, können Sie die BMC BladeLogic-Registrierung von bereitgestellten Maschinen anhand der IP-Adresse anstelle des Maschinennamens aktivieren.
 - a Bearbeiten Sie die Dateien `InstallSoftware.ps1` und `DecomMachine.ps1` im Ordner `Scripts` des EPI-Agent-Verzeichnisses und ändern Sie die Zeile `$byip=$false` in `$byip=$true`. Bearbeiten Sie die Dateien `InstallSoftware.ps1` und `DecomMachine.ps1` im Ordner `Scripts` des EPI-Agent-Verzeichnisses und ändern Sie die Zeile `$byip=$false` in `$byip=$true`.
 - b Wenn Sie mittels der obigen Änderung die Registrierung anhand der IP-Adresse aktivieren, müssen Sie für die Bereitstellung die statische IP-Adressenzuweisung verwenden. Andernfalls schlägt die BMC BladeLogic-Integration fehl.
- 6 Wählen Sie **Start > Verwaltung > Dienste** aus, um den EPI/BMC-Agent-Dienst zu starten (vRealize Automation-Agent – agentname service).
- 7 Platzieren Sie alle BMC BladeLogic-Aufträge, die für die Auswahl durch Anforderer von Maschinen verfügbar sein sollen oder von Blueprint-Architekten angegeben werden sollen, in einem zentralen Speicherort in BMC BladeLogic Configuration Manager, wie beispielsweise `/Utility`.
- 8 Bereiten Sie eine Referenzmaschine vor und konvertieren Sie sie in eine Vorlage zum Klonen.
 - a Installieren Sie einen BMC BladeLogic-Agent, der auf den Server verweist, auf dem BMC BladeLogic Configuration Manager ausgeführt wird.
 - b Stellen Sie sicher, dass Sie eine Verbindung mit dem Agent auf dem Gast herstellen und Aufträge nach der Bereitstellung erwartungsgemäß ausführen können.

Mandantenadministratoren und Business-Gruppenmanager können nun BMC BladeLogic in Klon-Blueprints integrieren. Siehe „[Hinzufügen der BMC BladeLogic-Integration zu einem Blueprint](#)“, auf Seite 21.

Erstellen von BMC BladeLogic-Blueprints

6

Die BMC BladeLogic-Integration wird ausgelöst, wenn benutzerdefinierte Eigenschaften für BMC BladeLogic-Softwareaufträge hinzugefügt werden, die auf über einen Blueprint bereitgestellten Maschinen bereitgestellt werden sollen.

Rufen Sie die folgenden Informationen ab, damit sie von Mandantenadministratoren und Business-Gruppenmanagern in ihre Blueprints einbezogen werden können:

- Der Name der Vorlage.
- Der Name der Anpassungsspezifikation.
- Die für die Vorlage angegebene Gesamtspeichermenge.
- Für vCenter Server-Integrationen die Version des vCenter Server-Gastbetriebssystems, mit der vCenter Server die Maschine erstellt.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen:

- [„Hinzufügen der BMC BladeLogic-Integration zu einem Blueprint“](#), auf Seite 21
- [„Benutzerdefinierte Eigenschaften für die Integration von BMC BladeLogic Configuration Manager“](#), auf Seite 23

Hinzufügen der BMC BladeLogic-Integration zu einem Blueprint

Um einen Blueprint zu erstellen, der die Bereitstellung von BMC BladeLogic Configuration Manager-Softwareaufträgen auf damit bereitgestellten Maschinen ermöglicht, muss ein Mandantenadministrator oder Business-Gruppenmanager einen Blueprint für die Bereitstellung per Klonen erstellen, der benutzerdefinierte BMC BladeLogic-Eigenschaften enthält.

- Besorgen Sie sich von Ihrem Fabric-Administrator die folgenden Informationen:
 - Der Name des Servers, der BMC BladeLogic hostet.
 - Der Name des Standardauthentifizierungsprofils auf dem BMC BladeLogic-Server.
 - Der BMC BladeLogic-Speicherort von bereitzustellenden Softwarejobs. Dies muss mit dem entsprechenden Wert von `Vrm.Software.IdNNNN` übereinstimmen.

Voraussetzungen

- Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Mandantenadministrator** oder **Business-Gruppenmanager** an.

- Erstellen Sie einen Blueprint für das Klonen mithilfe der von Ihrem Fabric-Administrator bereitgestellten Vorlage und Anpassungsspezifikation. Siehe *IaaS-Konfiguration für virtuelle Plattformen*.

HINWEIS Ein Fabric-Administrator kann ein Build-Profil mithilfe des Eigenschaftensatzes BMCSoftwareProperties erstellen. Auf diese Weise können Mandantenadministratoren und Business-Gruppenmanager auf einfachere Weise diese Informationen ordnungsgemäß ihren Blueprints hinzufügen.

- Eine Übersicht über alle erforderlichen und häufig verwendeten benutzerdefinierten BMC BladeLogic-Eigenschaften finden Sie unter „[Benutzerdefinierte Eigenschaften für die Integration von BMC BladeLogic Configuration Manager](#)“, auf Seite 23.

Vorgehensweise

- 1 Wählen Sie **Infrastruktur > Blueprints** aus.
- 2 Suchen Sie nach dem Klon-Blueprint, den Sie in BMC BladeLogic integrieren möchten.
- 3 Klicken Sie in der Spalte „Aktionen“ auf den nach unten weisenden Pfeil und dann auf **Bearbeiten**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
- 5 (Optional) Wählen Sie eine oder mehrere Eigenschaftsgruppen aus.

Eigenschaftsgruppen enthalten mehrere benutzerdefinierte Eigenschaften.

- 6 (Optional) Fügen Sie Ihrer Maschinenkomponente benutzerdefinierte Eigenschaften hinzu.

- a Klicken Sie auf **Neue Eigenschaft**.
- b Geben Sie in das Textfeld **Name** die benutzerdefinierte Eigenschaft ein.
- c (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Verschlüsselt**, um die benutzerdefinierte Eigenschaft in der Datenbank zu verschlüsseln.
- d Geben Sie in das Textfeld **Wert** den Wert der benutzerdefinierten Eigenschaft ein.
- e (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Eingabeaufforderung**, damit der Benutzer beim Anfordern einer Maschine einen Wert eingeben muss.

Wenn Sie die Eingabeaufforderung für die Benutzer festlegen, wird ihnen standardmäßig der Wert angezeigt, den Sie für die benutzerdefinierte Eigenschaft angeben. Wenn Sie keinen Standardwert angeben, können die Benutzer die Maschinenanforderung erst fortsetzen, nachdem sie einen Wert für die benutzerdefinierte Eigenschaft angegeben haben.

f

Klicken Sie auf das Symbol **Speichern** ()

- 7 Klicken Sie auf **OK**.

Ihr Blueprint wird gespeichert.

Weiter

Veröffentlichen Sie Ihren Blueprint, um ihn als Katalogelement verfügbar zu machen. Siehe [Kapitel 7, „Veröffentlichen eines Blueprints“](#), auf Seite 25.

Benutzerdefinierte Eigenschaften für die Integration von BMC BladeLogic Configuration Manager

vRealize Automation enthält benutzerdefinierte Eigenschaften, mit denen Sie zusätzliche Steuerelemente für die Integration von BMC BladeLogic Configuration Manager bereitstellen können.

Tabelle 6-1. Für die Integration von BMC BladeLogic Configuration Manager erforderliche benutzerdefinierte Eigenschaften

Benutzerdefinierte Eigenschaft	Beschreibung
<code>VirtualMachine.EPI.Type</code>	Gibt den External Provisioning Infrastructure-Typ an.
<code>VirtualMachine.Admin.Owner</code>	Gibt den Benutzernamen des Maschinenbesitzers an.
<code>BMC.Software.Install</code>	Legen Sie diese Eigenschaft auf „True“ fest, um die Integration von BMC BladeLogic Configuration Manager zu aktivieren.
<code>EPI.Server.Name</code>	Gibt den Namen des External Provisioning Infrastructure-Servers an, wie beispielsweise den Namen des Servers, der BMC BladeLogic hostet. Wenn mindestens ein allgemeiner BMC EPI-Agent installiert wurde, ohne einen BMC BladeLogic Configuration Manager-Host anzugeben, wird die Anforderung mit diesem Wert an den gewünschten Server verwiesen. Wenn nur dedizierte BMC EPI-Agents für bestimmte BMC BladeLogic Configuration Manager-Hosts installiert wurden, muss dieser Wert genau mit dem für einen dieser Agents konfigurierten Servernamen übereinstimmen.
<code>BMC.Service.Profile</code>	Gibt den Namen des Standardauthentifizierungsprofils auf dem BMC BladeLogic-Server an.
<code>BMC.Software.BatchLocation</code>	Gibt den Speicherort bei der Konfiguration von BMC BladeLogic an, in dem Softwareaufträge bereitgestellt werden. Dieser Wert muss mit dem entsprechenden Wert von <code>Vrm.Software.IdNNNN</code> übereinstimmen. Ein gültiger Wert wäre beispielsweise <code>/Application Deployment</code> .
<code>VMware.VirtualCenter.OperatingSystem</code>	Gibt die Version des vCenter Server-Gastbetriebssystems (<code>VirtualMachineGuestOsIdentifier</code>) an, mit der vCenter Server die Maschine erstellt. Diese Betriebssystemversion muss mit der Betriebssystemversion übereinstimmen, die auf der bereitgestellten Maschine installiert werden soll. Administratoren können Eigenschaftsgruppen mithilfe mehrerer Eigenschaftensätze erstellen, wie beispielsweise <code>VMware[OS_Version]Properties</code> . Diese Eigenschaftensätze sind vordefiniert und enthalten die korrekten Werte für <code>VMware.VirtualCenter.OperatingSystem</code> . Diese Eigenschaft dient für die virtuelle Bereitstellung. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Enumerationstyp <code>VirtualMachineGuestOsIdentifier</code> in der vSphere API/SDK-Dokumentation. Eine Liste der aktuell akzeptierten Werte finden Sie in der vCenter Server-Dokumentation.

Benutzerdefinierte Eigenschaften, um BMC BladeLogic Configuration Manager-Softwareaufträge verfügbar zu machen

Konfigurieren Sie BMC BladeLogic Configuration Manager-Aufträge für vRealize Automation-Integrationen. Stellen Sie alle Softwareaufträge den Benutzern, die Maschinen anfordern, zur Auswahl zur Verfügung, oder geben Sie einen Softwareauftrag an, der auf alle Maschinen angewendet werden soll, die über den Blueprint bereitgestellt werden.

Tabelle 6-2. Benutzerdefinierte Eigenschaften, um Softwareaufträge verfügbar zu machen

Benutzerdefinierte Eigenschaft	Beschreibung
LoadSoftware	Legen Sie diese Eigenschaft auf „True“ fest, um Softwareinstallationsoptionen zu aktivieren.
Vrm.Software.IdNNNN	Gibt einen Softwareauftrag oder eine Softwarerichtlinie an, die auf alle Maschinen, die über den Blueprint bereitgestellt werden, angewendet werden soll. Legen Sie diesen Wert auf <code>job_type=job_path</code> fest, wobei <code>job_type</code> für den BMC BladeLogic-Auftragstyp und <code>job_path</code> für den Speicherort des Auftrags in BMC BladeLogic steht, wie beispielsweise <code>4=/Utility/putty</code> . <code>NNNN</code> ist eine Zahl zwischen 1000 und 1999. Die erste Eigenschaft muss mit 1000 beginnen und für jede zusätzliche Eigenschaft muss eine Erhöhung in numerischer Reihenfolge durchgeführt werden. <ul style="list-style-type: none"> 1 – AuditJob 2 – BatchJob 3 – ComplianceJob 4 – DeployJob 5 – FileDeployJob 6 – NSHScriptJob 7 – PatchAnalysisJob 8 – SnapshotJob

Optionale benutzerdefinierte Eigenschaften für die Integration von BMC BladeLogic Configuration Manager

Sie können auch optionale benutzerdefinierte Eigenschaften verwenden, die häufig zusammen mit BMC BladeLogic Configuration Manager-Blueprints verwendet werden.

Tabelle 6-3. Optionale benutzerdefinierte Eigenschaften für die Integration von BMC BladeLogic Configuration Manager

Eigenschaft	Definition
BMC.AddServer.Delay	Gibt an, wie viele Sekunden gewartet werden soll, bevor die Maschine zu BMC BladeLogic Configuration Manager hinzugefügt wird. Die Standardeinstellung ist 30.
BMC.AddServer.Retry	Gibt an, wie viele Sekunden gewartet werden soll, bevor der Vorgang erneut versucht wird, falls der erste Versuch, die Maschine zu BMC BladeLogic Configuration Manager hinzuzufügen, fehlgeschlagen ist. Die Standardeinstellung ist 100.

Veröffentlichen eines Blueprints

Sie können einen Blueprint für die Verwendung bei der Maschinenbereitstellung und optional für die Wiederverwendung in einem anderen Blueprint veröffentlichen. Um den Blueprint für die Anforderung einer Maschinenbereitstellung zu verwenden, müssen Sie dem Blueprint nach dem Veröffentlichen eine Berechtigung erteilen. Blueprints, die als Komponenten in anderen Blueprints genutzt werden, erfordern keine Berechtigung.

Voraussetzungen

- ■ Melden Sie sich an der vRealize Automation-Konsole als **Infrastrukturarchitekt** an.
- Erstellen Sie einen Blueprint. Siehe *Checkliste für das Erstellen von vRealize Automation-Blueprints*.

Vorgehensweise

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Design**.
- 2 Klicken Sie auf **Blueprints**.
- 3 Zeigen Sie auf den zu veröffentlichenden Blueprint und klicken Sie auf **Veröffentlichen**.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.

Der Blueprint wird als Katalogelement veröffentlicht. Sie müssen ihm jedoch zuerst eine Berechtigung erteilen, damit er Benutzern im Servicekatalog zur Verfügung steht.

Weiter

Fügen Sie den Blueprint dem Katalogdienst hinzu und erteilen Sie Benutzern die Berechtigung, das Katalogelement für die Maschinenbereitstellung anzufordern, wie im Blueprint definiert.

Index

A

Aktualisierte Informationen **7**

Anforderungen, allgemeine Übersicht **9**

B

Benutzerdefinierte Eigenschaften, erforderlich und optional **23**

Blueprints

Benutzerdefinierte Eigenschaften **23**

Hinzufügen von BMC BladeLogic **21**

Veröffentlichen **25**

BMC BladeLogic

Erstellen eines Blueprints **21**

Integration **19**

Übersicht **9**

E

EPI-Agent, Installieren für BMC BladeLogic **13**

I

Integration, Hinzufügen zu einem Blueprint **21**

K

Katalogelemente, Veröffentlichen eines Blueprints und einem Blueprint eine Berechtigung erteilen **25**

P

PowerShell, festlegen auf „RemoteSigned“ **11**

S

Standardmäßige Zeitüberschreitung für Software, verlängern **17**

